

10

Ueber das Verhältniß der seit lange gewöhnlichen  
Vorstellungen von einer prachtvollen Wineta  
zu unsrer positiven Kenntniß der Kultur und  
Kunst der deutschen Ostseeslawen.

Seit längerer Zeit auch mit dem ärmlichen Kunstbestre-  
ben der Deutschen Slaven beschäftigt, überraschte mich  
Johann von Müllers malerische Darstellung der so oft  
wiederholten Sage von einer versunkenen, einst in antiker  
Pracht blühenden Stadt der Wenden.

„Lang vor dem Andenken der Historie dieser Lande,“  
sagt er, „war Wineta der Mittelpunkt, wo die Producte  
des Hirtenlebens und des wenigen Fleißes in Gewerben  
gegen die Waaren der Kaufleute, welche diese Gewässer  
besuchten, ausgetauscht wurden. Aber plötzlich ließ das  
Erdreich der Stadt sich in die See nieder; die große